

Von Asche zu Feuer

„Der Tod ist ein Meister aus Deutschland.“*
Asche, sie flüstert von Schand' und Pflicht.
Mauern, sie tragen das Schweigen der Zeit, die
Schatten voll endlosem Leid.
Seine Nacht verschluckte uns're Lichter

Der Tod war ein Meister in Deutschland.
Wir tragen Pflicht, ihm keinen Thron zu bau'n
Wahrheit, sie verlangt, dass Erinnerung brennt,
keiner je die Lüge des Schweigens an'kennt.
Verantwortung, wenn Stimmen nicht schweigen,
wenn wir dem Hass Grenzen zeigen.

Der Hass ist ein Meister in Deutschland,
er spricht mit alten Zungen in neuen Straßen.
Straßen, sie malt er grau.
Zukunft, sie bricht er rau.
Angst pocht, dass Schatten sich neigen,
Schreie der Toten sich im Heute zeigen.

Es scheint ein Haus ohne Türen – so leer.
Warten, hoffen, ein endloses Meer.
Zeit, sie verweht, wie Spuren im Sand. Mauern,
sie halten stand
Hoffnung, sie zerbricht.
Stille ist alles, was spricht.

Doch wir tragen Narben, keine Ketten,
lernen, unser Licht zu retten.
Hass, er soll an uns zerschellen
Wir sind die Zukunft und die Quellen,
wir sind die Stimmen, laut entfacht,
Kraft, die lebt, auch in dunkelster Nacht.
Wir stehen auf, wir weichen nicht,
Wir tragen Feuer, wir tragen Licht.

*Zitiert aus Paul Celans „Die Todesfuge“ (1948)

Merle Marie Steinmann

